

„La Jetée, the Fifth Shot“ von Dominique Cabrera gewinnt Goldene Taube im Internationalen Wettbewerb Dokumentarfilm von DOK Leipzig

Pressemitteilung
2.11.2024

Langer Animationsfilm „Pelikan Blue“ erhält Goldene Taube | Langfilm „Tarantism Revisited“ gewinnt im Deutschen Wettbewerb | Publikumsjury ehrt „Once upon a Time in a Forest“



Goldene und Silberne Tauben | Foto: Susann Jehnichen

Die Preisträger*innen der 67. Ausgabe von DOK Leipzig stehen fest. Die sieben Goldenen und zwei Silbernen Tauben sowie zahlreiche Partnerpreise wurden am Samstag in der Leipziger Schaubühne Lindenfels vergeben.

67. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

28.10. – 3.11.2024

Im Internationalen Wettbewerb Dokumentarfilm ging die Goldene Taube Langfilm an Dominique Cabrera für „La Jetée, the Fifth Shot“ (Le Cinquième plan de La Jetée | Frankreich). Der französischen Filmemacherin widmete das Festival in diesem Jahr auch eine Hommage. In dem Preisträgerfilm erkennt sich Cabreras Cousin in einer Einstellung in Chris Markers Filmklassiker „La Jetée“ (1962) wieder – der Ausgangspunkt für einen Rückblick in ihre Familiengeschichte.

Pressekontakt
Nina Kühne
Melanie Rohde
Sevara Pan
Tel. +49 (0)341 30864 1070
presse@dok-leipzig.de

„Mit Präzision und leichter Hand nimmt uns die Filmemacherin mit auf eine intime Reise (...) und legt hinter dem enigmatischen Bild eines Jungen und seiner Familie neue Bedeutungs- und Gefühlsebenen frei“, heißt es in der Jurybegründung. Die Goldene Taube ist mit 10.000 Euro dotiert und wird gestiftet vom Mitteldeutschen Rundfunk. Überreicht wurde der Preis durch Jana Brandt, Direktorin der MDR-Programmdirektion Halle.

Die Goldene Taube Kurzfilm, verbunden mit 3.000 Euro, erhielt der renommierte britische Filmemacher John Smith für „Being John Smith“ (UK), eine ironische Auseinandersetzung mit seinem englischen Allerweltsnamen und dessen Auswirkungen auf sein Leben und seine Karriere. Die Jury zeigte sich beeindruckt von Smiths „Bereitschaft, Zweifel und Verwundbarkeit offenzulegen“ und „seinen Fragen dazu, was unsere Identität ausmacht.“

Leipziger Dok- Filmwochen GmbH
Katharinenstraße 17
04109 Leipzig

Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. Skadi Jennicke

Intendant und Geschäftsführer
Christoph Terhechte

Gerichtsstand
Leipzig

Handelsregister
Amtsgericht Leipzig, HRB 35 89

Die Gewinnerfilme der Goldenen Tauben im Internationalen Wettbewerb Dokumentarfilm qualifizieren sich für die Nominierung der jährlich vergebenen Academy Awards, vorausgesetzt sie erfüllen die Vorgaben der Academy.

Umsatzsteuer-ID
DE141498242

Die Silberne Taube Langfilm, gestiftet von 3sat für den besten langen Dokumentarfilm eines Regietalents im Nachwuchsbereich, erhielt Pierre Michel Jean für „Twice into Oblivion“ (L'oubli tue deux fois | Frankreich, Haiti, Dominikanische Republik). Der Film setzt sich mit dem sogenannten 'Petersilienmassaker' in der Dominikanischen Republik 1937 auseinander, bei dem mehr als 20.000 Haitianer*innen ermordet wurden. „Durch zwei ganz unterschiedliche und fesselnde Ansätze – Zeugnisse älterer Überlebender sowie improvisierte Performances der jungen Erb*innen dieser offenen Wunden – zeigt der Film die Beharrlichkeit der Vergangenheit ebenso wie die Notwendigkeit, sich ihr zu stellen, damit wir einen Weg vorwärts finden“, lobte die Jury. Johannes Dicke, Leiter der Programmplanung bei 3sat, überreichte den mit 6.000 Euro dotierten Preis an den Filmemacher.

**Pressemitteilung
2.11.2024**

Seite 2 von 5

Die mit 1.500 Euro dotierte Silberne Taube Kurzfilm für den besten kurzen Dokumentarfilm eines Regietalents im Nachwuchsbereich, gestiftet von der Sächsischen Landesmedienanstalt (SLM), ging an „What Goes Up“ (Saudi-Arabien, USA) von Samar Al Summary. Darin springt die Künstlerin am Militärflugplatz in Arizona Trampolin – eine Rebellion nicht nur gegen die Schwerkraft, sondern auch gegen das Patriarchat. In der Jurybegründung heißt es: „Beginnend mit der Unmöglichkeit ihrer eigenen Rückkehr, erfindet die Filmemacherin eine Sprache, um die Geschichten anderer, die ihre eigenen fragilen Spuren in der Landschaft hinterlassen haben, ans Licht zu bringen.“ Den Preis überreichte Thomas Neie vom Medienrat der SLM.

Über die Preisträger*innen im Internationalen Wettbewerb Dokumentarfilm entschieden Maria Bonsanti, Sylvaine Dampierre, Mark Edwards, Eric Hynes und Avi Mograbi.

Im Internationalen Wettbewerb Animationsfilm ging die Goldene Taube Langfilm, dotiert mit 3.000 Euro, an László Csáki für „Pelikan Blue“ (Kék Pelikan | Ungarn), die Geschichte dreier Freunde in Ungarn, die nach der Wende aus Geldnot Zugtickets fälschen, um in den Westen reisen zu können. „Wir heißen zwar nicht gut, dass man sich rücksichtslos seinen Weg zu seinem Traum bahnt, schätzen jedoch vorbehaltlos die Art, wie die Geschichte erzählt wurde, die Bildsprache und vor allem die unangestregte persönliche und historische Ehrlichkeit, die sie sich zu eigen macht“, verkündete die Jury.

Die Goldene Taube Kurzfilm in Verbindung mit 1.500 Euro, gestiftet vom Deutschen Institut für Animationsfilm e. V., erhielt Anu-Laura Tuttelberg für „On Weary Wings Go By“ (Linnud Iäinud | Estland, Litauen). Darin beobachtet ein winziges Mädchen aus zartem Porzellan den Einbruch des Winters. „Die Grenze zwischen den Figuren und der realen Umgebung verschwimmt immer mehr zu einer ambivalenten Welt voller Wunder und visueller Poesie, in der die Natur selbst der Protagonist zu sein scheint“, heißt es in der Jurybegründung. Bei der Preisverleihung richtete Dr. Volker Petzold (1. Vorstand des DIAF) ein Grußwort an das Publikum.

Der Gewinnerfilm der Goldenen Taube Kurzfilm qualifiziert sich für die Nominierung der jährlich vergebenen Academy Awards, vorausgesetzt er erfüllt die Vorgaben der Academy.

Die Juror*innen Merlin Flügel, Isabel Herguera und Nosipho van den Bragt sprachen zudem eine Lobende Erwähnung an Heinrich Sabl für „Memory Hotel“ (Deutschland, Frankreich) aus.

Im Deutschen Wettbewerb Dokumentarfilm ging die Goldene Taube

Langfilm an „Tarantism Revisited“ (Deutschland, Schweiz) von Anja Dreschke und Michaela Schäuble. Die Regisseurinnen gehen darin dem Phänomen des „Tarantismus“ auf die Spur: demnach seien in den 1950ern zahlreiche Frauen in Apulien nach dem angeblichen Biss einer giftigen Spinne von einem Tanzwahn ergriffen gewesen. „Der Mythos wiederholt sich – immer gleich und immer wieder anders, in den Körpern, die tanzend gegen das Gift einer patriarchalen Ordnung aufbegehren oder sich dem toxischen Erbe einer ausbeuterischen Landschaftsnutzung stellen. Zwischen Archivrecherche und Reenactment, Klang- und Textkomposition, Gender und Genre entwickelt dieser Film eine eigenwillige, im besten Sinne widerständige Sprache“, lobte die Jury. Der Preis ist dotiert mit 10.000 Euro, gespendet von Doris Apell-Kölmel und Michael Kölmel.

Pressemitteilung
2.11.2024

Seite 3 von 5

Die Goldene Taube Kurzfilm, in Verbindung mit 1.500 Euro, erhielt Leonard Volkmer für „Der König von Spanien“ (Deutschland), die filmische Suche nach seiner eigenen Vergangenheit, die ihn von Erzählungen über Berliner Darkrooms und Clubs in Madrid bis in das Archiv einer Psychiatrie führt. „Ein Film, der uns Persönliches anvertraut und filmisch erfahrbar macht – nicht als Illustration, sondern als Wagnis“, so die Juror*innen Tilman König, Katrin Mundt und Susanne Sachsse.

Mit der Goldenen Taube im Publikumswettbewerb wurde der Dokumentarfilm „Once upon a Time in a Forest“ (Havumetsän lapset | Finnland) von Virpi Suutari ausgezeichnet. Darin legt sich eine Waldaktivistin mit der finnischen Forstindustrie an. „Trotz der Dringlichkeit des Klimawandels nimmt sich der Film die Zeit, in den Zauber der Natur einzutauchen. Das intime Porträt der Protagonist*innen hat uns nachhaltig berührt und inspiriert“, betonten die Juror*innen Linda Dombrowski, Maria Gallo, Sophie Görlipp, Maria Weiße und Anna Wulfert. Der Preis ist dotiert mit 3.000 Euro und wird anteilig gestiftet von der Leipziger Gesellschaft zur Förderung der Filmkunst e. V.

Die Preisträgerfilme der Goldenen und Silbernen Tauben in der Übersicht:

Internationaler Wettbewerb Dokumentarfilm

Goldene Taube Langfilm: „**La Jetée, the Fifth Shot**“ (Dominique Cabrera | FR 2024)

Goldene Taube Kurzfilm: „**Being John Smith**“ (John Smith | GB 2024)

Silberne Taube Langfilm: „**Twice into Oblivion**“ (Pierre Michel Jean | FR, HT, DO 2024)

Silberne Taube Kurzfilm: „**What Goes Up**“ (Samar Al Summary | SA, US 2024)

Internationaler Wettbewerb Animationsfilm

Goldene Taube Langfilm: „**Pelikan Blue**“ (László Csáki | HU 2024)

Goldene Taube Kurzfilm: „**On Weary Wings Go By**“ (Anu-Laura Tuttelberg | EE, LT 2024)

Deutscher Wettbewerb Dokumentarfilm

Goldene Taube Langfilm: „**Tarantism Revisited**“ (Anja Dreschke, Michaela Schäuble | DE, CH 2024)

Goldene Taube Kurzfilm: „**Der König von Spanien**“ (Leonard Volkmer | DE 2024)

Publikumswettbewerb

Goldene Taube: „**Once upon a Time in a Forest**“ (Virpi Suutari, FI 2024)

Partnerpreise für Dokumentar- und Animationsfilme aus den Wettbewerben

Pressemitteilung

2.11.2024

Bereits am Samstagnachmittag wurden in der Schaubühne Lindenfels neun Partnerpreise verliehen.

Seite 4 von 5

Mit dem **ver.di-Preis** für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness, verbunden mit 2.000 Euro, wurde „**Im Prinzip Familie**“ (Deutschland) von Daniel Abma ausgezeichnet. Der Dokumentarfilm über das Leben von fünf Jugendlichen und ihren Betreuer*innen in einer sozialpädagogischen Wohngruppe erhielt zudem den film.land.sachsen-Preis für Filmkultur im ländlichen Raum, verliehen in Kooperation mit dem Filmverband Sachsen e. V., sowie den Preis Gedanken-Aufschluss, der von einer Jury aus Strafgefangenen der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitingen vergeben wurde. Damit gingen an „Im Prinzip Familie“ die meisten Auszeichnungen bei DOK Leipzig 2024.

Der **DEFA-Förderpreis** in Verbindung mit 4.000 Euro, gestiftet von der DEFA-Stiftung, wurde an Jennifer Mallmann für „**Moria Six**“ (Deutschland) vergeben.

Den **MDR-Filmpreis** in Höhe von 3.000 Euro für einen herausragenden osteuropäischen Dokumentarfilm erhielt Marie-Magdalena Kochová für „**The Other One**“ (Ta druhá | Tschechische Republik, Slowakei).

Der **Preis der Interreligiösen Jury**, dotiert mit 2.000 Euro, ging an Pierre Michel Jean für „**Twice into Oblivion**“ (L'oubli tue deux fois | Frankreich, Haiti, Dominikanische Republik). Der Preis wird gestiftet vom VCH-Hotel Michaelis in Leipzig sowie dem Interreligiösen Runden Tisch und dem Oratorium Leipzig.

Mit dem **Young Eyes Film Award** wurde „**Sisterqueens**“ (Deutschland) von Clara Stella Hüneke ausgezeichnet. Der Preis ist dotiert mit 2.000 Euro, wird gestiftet von der Europäischen Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur und vergeben von der Jugendjury in Kooperation mit der LFD – Fachstelle für Medien und Bildung.

Mit dem **Preis der Internationalen Filmkritik (FIPRESCI Preis)** wurde „**Valentina and the MUOSters**“ (Valentina e i MUOStri | Schweiz, Italien) von Francesca Scalisi geehrt.

Den **mephisto 97.6 Preis** erhielt der kurze Animationsfilm „**Simply Divine**“ (Pur și simplu divin | Frankreich, Rumänien) von Mélody Boulissière und Bogdan Stamatin.

Der **Filmpreis Leipziger Ring** ehrt einen Dokumentarfilm über Menschenrechte, Demokratie oder bürgerschaftliches Engagement, wird gestiftet von der Stiftung Friedliche Revolution und ist versehen mit einem Preisgeld von 2.500 Euro. Der Preis wird am Sonntag, dem 3.11., um 14 Uhr in der Hochschule für Grafik und Buchkunst vergeben.

Branchenpreise bei DOK Industry

Im Rahmen der Branchenplattform DOK Industry wurden vier Preise bereits in der Festivalwoche verliehen.

Pressemitteilung

2.11.2024

Seite 5 von 5

Verliehen im DOK Co-Pro Market:

Sächsischer Preis für das beste Dokumentarfilmprojekt einer Regisseurin (dotiert mit 5.000 Euro): „**Oh, Heart Don't Be Afraid**“ (Georgien, Deutschland) von Ana Kvichidze
Preisstifter: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Unifrance Doc Award (in Verbindung mit Untertitelungsservices durch TitraFilm und eine Unifrance-Mitgliedschaft für den französischen Produzenten): „**Bitter Seed**“ (Frankreich, Algerien) von Camélia Gadhgadhi, produziert von Antoine Goldet-Marciano (Amok Films)

Verliehen bei DOK Preview Germany:

D-Facto Motion Works-in-Progress Prize (Sachleistung im Wert von 10.000 Euro): „**Curtains**“ (Fassaden | Deutschland) von Alina Cyranek
Preisstifter: D-Facto Motion GmbH

Verliehen bei DOK Short n' Sweet:

Square Eyes Festival Consultation Award (für eine Festivalstrategieberatung durch Square Eyes): „**Hypnagogy**“ (Hipnagogía | Chile) von Paula Ábalos Santibáñez
Preisstifter: Square Eyes

Insgesamt werden bei DOK Leipzig 23 Preise vergeben. Bei der 67. Festivalausgabe waren 209 Filme und Extended-Reality-Arbeiten aus 55 Ländern in den Leipziger Spielstätten zu sehen.

Alle Jurybegründungen und Preise inkl. Lobende Erwähnungen finden Sie im Anhang.

Informationen zu den Preisträger-Filmen finden Sie hier: [Filme A-Z](#)

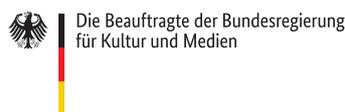
Informationen über alle Jurys bei DOK Leipzig finden Sie hier: [Auszeichnungen & Jurys](#)

Weitere Informationen zum Festivalprogramm finden Sie hier: [Programm](#)

Wir danken für die Unterstützung

Thank you for your support

Gefördert durch



Gold



Silber



Bronze



Weitere DOK Fördernde und Freund*innen

More DOK Supporters and Friends

- Barbara Hobbie und Richard Mancke
- culturtraeger GmbH
- Computer Leipzig
- DEFA-Stiftung
- Deutsches Institut für Animationsfilm e.V.
- D-Facto Motion

- Doc Alliance
- Doris Apell-Kölmel und Michael Kölmel
- Europäische Stiftung der Rahn
- Dittrich Group für Bildung und Kultur
- Leipziger Gesellschaft zur Förderung der Filmkunst e.V.
- Gangart Werbung GmbH

- IIs Medientechnik GmbH
- Petersbogen Leipzig
- Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen
- Stiftung Friedliche Revolution
- ver.di Filmunion

Förderhinweise Freistaat Sachsen: Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Kreatives Europa: Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors

bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. Bundesstiftung Aufarbeitung: Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Internationaler Wettbewerb Dokumentarfilm

Jury

Maria Bonsanti
Sylvaine Dampierre
Mark Edwards
Eric Hynes
Avi Mograbi

Goldene Taube Langfilm

10.000 €

gestiftet vom Mitteldeutschen Rundfunk

Dominique Cabrera

La Jetée, the Fifth Shot Le Cinqième plan de La Jetée
Frankreich 2024

Die Jury hat sich einstimmig für einen Film entschieden, der beispielhaft die Macht des Kinos zeigt, der untersucht, wie Bilder gemacht werden, was sie für uns bedeuten, was sie zeigen und was sie verbergen. Mit Präzision und leichter Hand nimmt uns die Filmemacherin mit auf eine intime Reise durch die Verbindungen ihrer Familie mit La Jetée und Chris Marker und legt hinter dem enigmatischen Bild eines Jungen und seiner Familie neue Bedeutungs- und Gefühlsebenen frei.

Goldene Taube Kurzfilm

3.000 €

John Smith
Being John Smith
UK 2024

Für seine Bereitschaft, Zweifel und Verwundbarkeit offenzulegen, für seine Fragen dazu, was unsere Identität ausmacht, verleiht die Jury die Goldene Taube an den Kurzfilm eines vollendeten Künstlers, der mit außergewöhnlichem Humor und Zärtlichkeit auf seinen gewöhnlichen Namen und seine Geschichte zurückblickt.

Die Gewinnerfilme der Goldenen Tauben im Internationalen Wettbewerb Dokumentarfilm qualifizieren sich für die Nominierung der jährlich vergebenen ACADEMY AWARDS®, vorausgesetzt sie erfüllen die Vorgaben der Academy.

Silberne Taube Langfilm

6.000 €

gestiftet von 3sat für den besten langen Dokumentarfilm eines Regietalents im Nachwuchsbereich (maximal dritte Regiearbeit)

Pierre Michel Jean

Twice into Oblivion L'oubli tue deux fois

Frankreich, Haiti, Dominikanische Republik 2024

Die Jury würdigt mit Begeisterung einen Film, der in einer Grenzregion spielt, die noch heute von einem vor über 70 Jahren begangenen Genozid heimgesucht und umgetrieben wird. Durch zwei ganz unterschiedliche und fesselnde Ansätze – Zeugnisse älterer Überlebender sowie improvisierte Performances der jungen Erb*innen dieser offenen Wunden – zeigt der Film die Beharrlichkeit der Vergangenheit ebenso wie die Notwendigkeit, sich ihr zu stellen, damit wir einen Weg vorwärts finden.

Silberne Taube Kurzfilm

1.500 €

gestiftet von der Sächsischen Landesmedienanstalt (SLM) für den besten kurzen Dokumentarfilm eines Regietalents im Nachwuchsbereich (maximal dritte Regiearbeit)

Samar Al Summary

What Goes Up

Saudi-Arabien, USA 2024

Die Jury verleiht die Silberne Taube an diesen formal erfindungsreichen Film, der eine sehr persönliche Schilderung von Vertreibung vorlegt. Beginnend mit der Unmöglichkeit ihrer eigenen Rückkehr, erfindet die Filmemacherin eine Sprache, um die Geschichten anderer, die ihre eigenen fragilen Spuren in der Landschaft hinterlassen haben, ans Licht zu bringen.

Internationaler Wettbewerb Animationsfilm

Jury

Merlin Flügel
Isabel Herguera
Nosipho van den Bragt

Goldene Taube Langfilm

3.000 €

László Csáki
Pelikan Blue Kék Pelikan
Ungarn 2024

Dieser Film verkörpert Vorstellungskraft jenseits physischer, sozialer, politischer Zwänge und Grenzen. Es geht darin darum, seine Träume zu verfolgen, neue Wege zu erkunden, um Freundschaft und Einfallsreichtum. Wir heißen zwar nicht gut, dass man sich rücksichtslos seinen Weg zu seinem Traum bahnt, schätzen jedoch vorbehaltlos die Art, wie die Geschichte erzählt wurde, die Bildsprache und vor allem die unangestregte persönliche und historische Ehrlichkeit, die sie sich zu eigen macht.

Goldene Taube Kurzfilm

1.500 €

gestiftet von Deutsches Institut für Animationsfilm e. V.

Anu-Laura Tuttelberg
On Weary Wings Go By Linnud läinud
Estland, Litauen 2024

Der Film lädt uns ein in ein Reich, wo zerbrechliche Wesen durch eine raue Winterlandschaft wandern. Zwischen zeitlosen Bildern voller Leben breitet sich langsam eine seltsam vertraute und warme Atmosphäre aus. Die Grenze zwischen den Figuren und der realen Umgebung verschwimmt immer mehr zu einer ambivalenten Welt voller Wunder und visueller Poesie, in der die Natur selbst der Protagonist zu sein scheint.

Der Gewinnerfilm der Goldenen Taube Kurzfilm im Internationalen Wettbewerb Animationsfilm qualifiziert sich für die Nominierung der jährlich vergebenen ACADEMY AWARDS®, vorausgesetzt er erfüllt die Vorgaben der Academy.

Lobende Erwähnung

Heinrich Sabl
Memory Hotel
Deutschland, Frankreich 2024

Für die Erinnerung an die Eide, die wir ablegen, wenn wir einen Film machen wollen, ganz besonders einen Animationsfilm. Denn dies erfordert nicht nur Talent, Wissen, jede Menge Unschuld und haufenweise Geld, sondern, was noch viel wichtiger ist, Ehrlichkeit, Leidenschaft, Ausdauer, Genauigkeit und eine Menge Leben.

Deutscher Wettbewerb Dokumentarfilm

Jury

Tilman König
Katrín Mundt
Susanne Sachsse

Goldene Taube Langfilm

10.000 €

gespendet von Doris Apell-Kölmel, Michael Kölmel

Anja Dreschke, Michaela Schäuble

Tarantism Revisited

Deutschland, Schweiz 2024

Die vielen Leben eines Mythos: als antike Überlieferung, übersetzt in religiöse ekstatische Praxis und fortgeführt als Ritual weiblicher Selbstermächtigung. Er wiederholt sich – immer gleich und immer wieder anders, in den Körpern, die tanzend gegen das Gift einer patriarchalen Ordnung aufbegehren oder sich dem toxischen Erbe einer ausbeuterischen Landschaftsnutzung stellen. Zwischen Archivrecherche und Reenactment, Klang- und Textkomposition, Gender und Genre entwickelt dieser Film eine eigenwillige, im besten Sinne widerständige Sprache.

Goldene Taube Kurzfilm

1.500 €

Leonard Volkmer

Der König von Spanien The King of Spain

Deutschland 2024

Dieser Film bewegt sich wie ein Schwarm aus Text und Bildern, die sich zu Mustern und Rhythmen verdichten, sich wieder auflösen und zu neuen Konstellationen zusammenfinden. Wir folgen der Stimme des Protagonisten, zerstreuen und verlieren uns mit ihm in der oft überwältigenden Fülle persönlicher Erfahrungen, bei der Suche nach Verbindung, Entgrenzung und Rückzug. Wir zeichnen einen Film aus, der uns Persönliches anvertraut und filmisch erfahrbar macht – nicht als Illustration, sondern als Wagnis.

Publikumswettbewerb

Jury

Linda Dombrowski
Maria Gallo
Sophie Görlipp
Maria Weiße
Anna Wulffert

Goldene Taube

3.000 €

anteilig gestiftet von der Leipziger Gesellschaft zur Förderung der Filmkunst e. V.

Virpi Suutari

Once upon a Time in a Forest Havumetsän lapset
Finnland 2024

Der Film zeigt den mutigen und friedlichen Protest junger finnischer Aktivist*innen, die den Wäldern, die sie lieben, eine Stimme geben.

Trotz der Dringlichkeit des Klimawandels nimmt sich der Film die Zeit, in den Zauber der Natur einzutauchen. Das intime Porträt der Protagonist*innen hat uns nachhaltig berührt und inspiriert.

Partnerpreise

DEFA-Förderpreis

4.000 €

gestiftet von der DEFA-Stiftung für einen herausragenden, unter deutscher Regie realisierten langen Dokumentarfilm aus den Wettbewerben

Jury

Tilman König
Katrin Mundt
Susanne Sachsse

Jennifer Mallmann

Moria Six

Deutschland 2024

Ein brillanter Dokumentarfilm, der eindringliche Bilder für den hochgerüsteten, hochtechnisierten Menschenverwaltungsapparat an den europäischen Außengrenzen findet. Ein Film, der einem die Luft zum Atmen nimmt und Wut macht.

MDR-Filmpreis

3.000 €

für einen herausragenden osteuropäischen Dokumentarfilm

Jury

Thomas Beyer
Marianna Kaat
Sylva Kleemann
Claritta Kratochwil
Annett Meltschack
Anja Zhukova

Marie-Magdalena Kochová

The Other One Ta druhá

Tschechische Republik, Slowakei 2024

Wie funktioniert eine Familie wirklich? Wer übernimmt welche Rollen? Auf den ersten Blick mag dies wie ein alltägliches Thema wirken, doch dieser Film nimmt eine ungeahnte Perspektive ein, indem er den Fokus auf die Geschwister lenkt. Durch eine außergewöhnliche Beobachtung zeigt der Film, wie eine Familie Herausforderungen meistert, wenn ein neues Mitglied plötzlich mehr Aufmerksamkeit und Pflege benötigt. Während die meisten Filme in solchen Situationen die Eltern oder das Kind mit besonderen Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellen, richtet „The Other One“ die Kamera auf die Geschwister – jene, die oft übersehen werden, aber im Stillen einen unschätzbaren Beitrag leisten. Der Film fängt dies meisterhaft ein.

Preis der Interreligiösen Jury

2.000 €

für einen langen Film im Internationalen Wettbewerb Dokumentarfilm, gestiftet vom VCH-Hotel Michaelis in Leipzig sowie dem Interreligiösen Runden Tisch und dem Oratorium Leipzig

Die Interreligiöse Jury wird berufen von INTERFILM und SIGNIS.

Jury

Blandine Brunel

Andreas Köhler-Anderegg

Kadija Leclere

Gabriella Meros

Pierre Michel Jean

Twice into Oblivion L'oubli tue deux fois

Frankreich, Haiti, Dominikanische Republik 2024

Das „Petersilien- Massaker“ zwischen Haiti und der Dominikanischen Republik von 1937 ist vielen Menschen nicht bekannt. Nur noch wenige, sehr betagte, Überlebende in Haiti erzählten davon, ihre Stimme wurde endlich gehört. Diese alten Menschen sind Juwelen für den Film und waren der Anstoß für junge Schauspieler*innen, Tänzer*innen und Künstler*innen aus beiden Ländern, sich mit dieser Tragödie zu befassen. Der Regisseur wählte für diesen Prozess der Aufarbeitung dieses künstlerische Projekt. Der Film zeigt eindrücklich, wie herausfordernd es ist, darüber heute zu kommunizieren, und lässt nicht kalt. Der Dokumentarfilm gibt das Werkzeug für eine konstruktive und emotionale Kommunikation, die den Weg der Vergebung öffnet. In einer Zeit, in der Hass und Aggression laut sind, zeigt der Film, dass es auch anders gehen kann.

ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness

2.000 €

für einen langen Film im Deutschen Wettbewerb Dokumentarfilm

Jury

Julia Cruschwitz

Gundula Lasch

Rüdiger Steinmetz

Daniel Abma

Im Prinzip Familie The Family Approach

Deutschland 2024

Wir sehen jede Regung in den Gesichtern derjenigen, die weit mehr leisten, als ihren Job zu tun. Der Film zeigt mit erstaunlicher Leichtigkeit ihren Alltag, in dem sie unermüdlich versuchen, ihren Schützlingen ein Stück Normalität zu schaffen, ihnen Rückhalt und Mut zu geben, Perspektiven zu eröffnen. Ein großartiger Einblick.

Young Eyes Film Award

2.000 €

gestiftet von der Europäischen Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur, vergeben von der Jugendjury in Kooperation mit LFD – Fachstelle für Medien und Bildung

Clara Stella Hüneke

Sisterqueens

Deutschland 2024

Dies ist ein Film, der wichtige Themen wie Rassismus und Feminismus und den Kampf gegen Diskriminierung mit dem Leben besonderer Personen sehr gut verbindet. Er richtet sich dadurch allgemein an Jugendliche und zeigt ihre Möglichkeiten in der heutigen Gesellschaft auf. Die Protagonistinnen sind Teil einer Organisation, die sich darum kümmert, dass die Stimmen junger Frauen auch in der Musik gehört werden und sie eigene Projekte umsetzen können. Sie vermitteln uns persönliche Stärke und Selbstbewusstsein sowie Entschlossenheit, für die Werte, die in ihrem Leben wichtig sind, einzustehen. Sie sind dabei solidarisch und wirken motivierend. Sie können so auch als Vorbilder für andere Jugendliche gelten. Sie sind nicht perfekt, sondern werden sehr natürlich und nahbar gezeigt. Die Darstellung des Alltags der drei Hauptfiguren und ihrer Auftritte wirkt authentisch und überzeugend. Im Laufe dieses fesselnden Films haben wir die Protagonistinnen sehr gut kennengelernt. Wir waren und sind gespannt, wie es in ihrem Leben weiter geht.

FIPRESCI Preis – Preis der Internationalen Filmkritik

für einen langen Film im Internationalen Wettbewerb Dokumentarfilm

Jury

Esther Buss

Nino Kovačić

Shy K. Segev

Francesca Scalisi

Valentina and the MUOSters Valentina e i MUOStri

Schweiz, Italien 2024

Ein Film, der mit großer Sensibilität das Porträt einer jungen Frau zeichnet, die versucht, „ihr eigenes Leben zu leben“ und deren Charakter durch die einfühlsame Schilderung nahbar und gleichzeitig faszinierend wirkt. Diese scheinbar kleine und private Familiengeschichte weitet sich immer mehr auf Fragen von Umwelt und Politik aus, die das Leben einer Kleinstadt bestimmen. Mit präziser Bildsprache und gelegentlich mit Genuss eingestreuten Stilisierungen, mit dem Einfangen eines starken Kontrastes zwischen Natur und Technik, mit ausgefeiltem Sound Design und ohne offensichtliche Kommentare gibt der Film der Geschichte den Raum, sich organisch zu entfalten, und ermöglicht es dem Publikum, tiefes Mitgefühl mit der Protagonistin Valentina zu entwickeln.

mephisto 97.6 Preis

für den besten kurzen Animationsfilm

Jury

Colin Schröder
Victoria Schütze
Moritz Willner

Mélody Boulissière, Bogdan Stamatin

Simply Divine Pur și simplu divin
Frankreich, Rumänien 2024

Eine Liebesgeschichte, die 5.000 verschollenen Fotos neues Leben einhaucht. Ein alter Familienmythos wird zu einer wunderschönen Erzählung, die Generationen verbindet. Der Film hinterließ in uns eine wunderbar süße Bitterkeit und eine neue Sicht auf die Liebe und die verschlungenen Wege des menschlichen Lebens.

film.land.sachsen-Preis für Filmkultur im ländlichen Raum

in Kooperation mit dem Filmverband Sachsen e. V.

Jury

Thomas Erler
Juliane Renner
Barbara Wallbraun

Daniel Abma

Im Prinzip Familie The Family Approach
Deutschland 2024

Dem Film gelingt das dokumentarische Geschenk, das Publikum auf eine emotionale Reise auf Augenhöhe mitzunehmen und zu den Protagonist*innen allen Alters eine Bindung aufbauen zu können. Beleuchtet wird ein Thema, welches trotz weiter Verbreitung zu oft im Dunkeln verborgen bleibt. Ruhig aber fesselnd schafft es der Film niemanden bloß zu stellen, weder die Menschen noch das System, in dem sie agieren müssen. Trotz oftmals schwer auszuhaltender Realitäten werden Lichtblicke geschaffen. Der Film geht in all seinen Facetten viele etwas an, egal ob in der Stadt oder auf dem Land. In der Auseinandersetzung damit kommt bei den geplanten Gesprächen neben den emotionalen Aspekten garantiert auch die politische Ebene ins Spiel.

Gedanken-Aufschluss

vergeben von einer Jury aus Strafgefangenen der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitingen

Daniel Abma

Im Prinzip Familie The Family Approach
Deutschland 2024

Diesen Dokumentarfilm haben wir nicht nur gesehen, sondern erlebt. Beim Ansehen des Films wurden uns sehr private Einblicke in die Leben von Kindern gegeben, die keinen so leichten Start ins Leben hatten. Es waren herzerreißende Szenen, die uns bewegt haben und durch die wir umso beeindruckter von dem Engagement der Betreuer gewesen sind. Großen Respekt für diesen Einsatz und herzlichen Dank an den Regisseur, dass er uns mit diesem Film teilhaben ließ.

Der Film gab uns in schweren Zeiten wie diesen wieder etwas Optimismus. Was diese Betreuer tun, wie sie den Kindern ein Gefühl von Zuhause schenken ist unglaublich wichtige Arbeit.

Denn Kinder sind unsere Zukunft und Leute, die sich um sie kümmern, ein wertvolles Geschenk.

DOK Industry Awards

Verliehen beim DOK Co-Pro Market

Sächsischer Preis für das beste Dokumentarfilmprojekt einer Regisseurin

5.000 €

Preisstifter: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Oh, Heart Don't Be Afraid

Ana Kvichidze

Georgien, Deutschland

Jury

Anna Berthollet

Themba Bhebhe

Eleni Chandrinou

Unifrance Doc Award

Untertitelungsservices durch TitraFilm und eine Unifrance-Mitgliedschaft für den französischen Produzenten

Preisstifter: Unifrance

Bitter Seed

Camélia Gadhgadhi

Frankreich, Algerien

Produziert von

Antoine Goldet-Marciano (Amok Films)

Jury

Anna Berthollet

Themba Bhebhe

Eleni Chandrinou

Verliehen bei DOK Preview Germany

D-Facto Motion Works-in-Progress Prize

Sachleistung im Wert von 10.000 €

Preisstifter: D-Facto Motion GmbH

Curtains

Alina Cyranek

Deutschland

Verliehen bei DOK Short n' Sweet

Square Eyes Festival Consultation Award

für eine Festivalstrategieberatung durch Square Eyes

Preisstifter: Square Eyes

Hypnagogy

Paula Ábalos Santibáñez

Chile